

Aussenraumgestaltung Schulanlage Entlisberg

Diplomand



Colin Sutter

Ausgangslage: Im Einzugsgebiet der Schulanlage Entlisberg in Wollishofen findet eine bauliche Innenverdichtung statt. Damit reagiert die Stadt Zürich auf das Bevölkerungswachstum und die stark steigende Anzahl von Schulkindern, die zu erwarten ist. Das bestehende schützenswerte Schulhaus soll deshalb mit einem Erweiterungsbau ergänzt werden. Dieser Erweiterungsbau soll Platz für neun zusätzliche Primarklassen, zwei Kindergartengruppen, eine Einfachsporthalle sowie Betreuungsräumlichkeiten bieten. Für den Erweiterungsbau soll ausserdem ein neuer attraktiver Freiraum entstehen, der den Schulkindern und den Anwohnenden aus dem Quartier Entlisberg als Lern- und Aufenthaltsort dient und Rücksicht auf den schützenswerten Bestand in der Gartenanlage nimmt.

Ziel der Arbeit: Im Rahmen dieser Arbeit soll ein Freiraumkonzept entworfen werden, das auf die bestehende schützenswerte Gartenanlage eingeht und verfeinert. Dabei sollen Gestaltung, Nachhaltigkeit und Nutzungsansprüche in Einklang gebracht werden: Der Aussenbereich soll den Schulkindern einerseits als Spiel- und Erlebnisraum und andererseits als Lernraum dienen können. Ausserdem soll der Freiraum den Anwohnenden als Aufenthaltsort offen stehen. Durch den wertvollen Baumbestand und die grosszügigen Grünflächen soll der Freiraum des Weiteren einen Beitrag zur Biodiversität im Quartier leisten. Bei der Planung der Aussenanlage wird auf die Geschichte des bestehenden Schulhauses Rücksicht genommen.

Ergebnis: Während dieser Arbeit ist mithilfe der Planungsmethode BIM ein Projekt für eine Erweiterung der Schulanlage Entlisberg in Wollishofen entstanden. Der neu geplante Aussenraum zeichnet sich durch eine Vielzahl an Grünflächen und ein durchlaufendes Wegenetz aus. Im Nord- und Westbereich des neuen Schulhauses entstehen grosszügige Spielplätze, die es den Schul- und Quartierkindern ermöglichen, sich auszuleben. Im innenhofartigen Raum zwischen den Schulhäusern wird der bestehende Schulgarten restauriert und mit Bereichen für Freiluftkationen ergänzt. Durch neue Wegverbindungen wird neu ein durchgehender Rundweg geschaffen, der durch die gesamte Schulanlage führt und an dem sich immer wieder Sitzmöglichkeiten finden. An neu geschaffenen Zugängen zum Schulareal befinden sich neue dezentrale Abstellplätze für Fahrräder und Kickboards. Bei der Materialisierung wird Bezug auf den bestehenden Schulbau genommen: Somit auf den Einsatz von Natursteinen gesetzt und auf die Verwendung von Asphalt und Beton verzichtet. Die gesamte Aussenanlage wird durch den bestehenden schützenswerten Baumbestand, ergänzt mit weiteren Gehölzen eingerahmt.

Referenten

Prof. Christian Graf,
Thomas Putscher

Korreferent

Christophe Rentzel,
Salathé Gartenkultur
AG, Oberwil BL, BL

Themengebiet

Landschaftsarchitektur

Vorprojektplan

Eigene Darstellung



Schnittansicht

Eigene Darstellung



Visualisierung Spielplatz

Eigene Darstellung

